

NACHRICHTEN

der Sudetendeutschen in Baden-Württemberg

Verständigung suchen – Europas Mitte gestalten



Vizepremierminister Pavel Bělobrádek auf dem Sudetendeutschen Tag

Vizepremierminister Pavel Bělobrádek besucht Sudetendeutschen Tag 2017 in Augsburg

Mit Spannung war der Sudetendeutsche Tag 2017 erwartet worden. Schließlich hatte der Sudetendeutsche Tag im Vorjahr mit dem Grußwort des tschechischen Kulturministers Daniel Herman für große Aufmerksamkeit gesorgt. Dieser Besuch des Kulturministers stieß auch danach immer wieder Diskussionen in der Tschechischen Republik an. Würde der eingeschlagene Weg fortgesetzt? Würden die Verantwortlichen der

Sudetendeutschen Landsmannschaft auch 2017 Vertreter der tschechischen Regierung begrüßen dürfen? Diese Fragen wurden intensiv diskutiert.

So war die Ankündigung kurz vor dem Sudetendeutschen Tag überraschend, aber umso erfreulicher, dass der tschechische Vizepremierminister Pavel Bělobrádek teilnehmen werde. Schließlich wurde dann noch bekannt, dass auch Daniel Herman wieder zum Sudetendeutschen Tag reisen würde.

Dies waren ermutigende Zeichen, denn

neben diesen hochrangigen tschechischen Politikern führen noch viele weitere Repräsentanten aus der Tschechischen Republik zum Sudetendeutschen Tag nach Augsburg. Steffen Hörtler, stlv. Bundesvorsitzender und Landesobmann Bayerns, hieß neben Repräsentanten der Geistlichkeit und Verbände viele Gäste aus der Tschechischen Republik willkommen. So begrüßte er unter anderem den stellvertretenden Wissenschaftsminister Dr. Arnošt Marks, die Abgeordneten Daniel Korte und Zdenek Bezecny den ehemaligen Vizepräsidenten des Europäischen



Impressionen vom Sudetendeutschen Tag

Parlaments und Vorsitzenden des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums Dr. Libor Rouček sowie viele weitere Gäste.

Unter diesen Gästen waren u.a. die Bürgermeister aus Brünn Ander, Reichenberg Korytář und aus Prag 7 Mareš sowie Martin Dzingel für die Landesversammlung und Irene Novak für den Kulturverband.

Aus Deutschland hieß Hörstler Abgeordnete aus dem Bundestag, dem Bayerischen Landtag und aus Hessen in der Friedensstadt Augsburg herzlich willkommen. CDU, CSU, SPD, Grüne und Freie Wähler waren vertreten. Mit Iris Ripsam MdB (CDU), der neugewählten Landesvorsitzenden des BdV und Konrad Epple MdL (CDU) zählten auch zwei Abgeordnete aus Baden-Württemberg zu den Ehrengästen.

So war es am tschechischen Vizepremierminister und Vorsitzenden der Christdemokraten Pavel Bělobrádek nach der Begrüßung als erster das Wort zu ergreifen. Er meinte, dass es zum guten Ton gehöre, seine Nachbarn und Landsleute anlässlich großer Familienfeste besuchen zu kommen. Als Familienfest kann der Sudetendeutsche Tag schließlich betrachtet werden. Bělobrádek sah es als wichtige Aufgabe in einem zusammenwachsenden Europa an,

dass man auf Basis gemeinsamer Werte für und an dieser Zukunft arbeite. Er sagte schließlich „Wir dürfen natürlich nicht die Vergangenheit vergessen, die Zeiten der Brutalität vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Das darf nie mehr wieder geschehen. **Menschen dürfen nie wieder aus ihren Häusern vertrieben werden, nur weil sie anderer Nationalität sind, einen anderen Glauben haben oder aus rassistischen Gründen.**“

Der Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe Bernd Posselt dankte allen Vertretern aus der Tschechischen Republik für deren Kommen. Im Mittelpunkt seiner Rede stand der Mut, den viele bereits seit vielen, vielen Jahren aufbringen, um den Dialog zwischen Sudetendeutschen und Tschechen voranzubringen. Er sagte „um den Weg zueinander zu finden, um in Frieden und Freiheit zusammen zu leben – da braucht man beides: Mut und Klugheit.“ Für den gezeigten Mut bedankte er sich insbesondere bei Pavel Bělobrádek, Daniel Herman und Arnošt Marks.

Mit Blick auf die vielen Tausend friedlichen Teilnehmer am Sudetendeutschen Tag meinte Posselt „Hier schlägt das Herz Europas und hier stehen die Menschenrechte im Mittelpunkt.“ Und

so formulierte er den Auftrag für alle „Wir wollen gemeinsam Mitteleuropa und unsere traditionelle Wurzelheimat mit unseren tschechischen Freunden gestalten in einer gemeinsamen Sprache, mit dem Mut zur Wahrheit und auf den Fundamenten gemeinsamer Werte und eines gemeinsamen Glaubens.“

„Um den Weg zueinander zu finden, in Frieden und Freiheit zusammen zu leben – da braucht man beides: Mut und Klugheit.“

Ministerpräsident Seehofer dankte Posselt und auch Bělobrádek sowie Herman ebenfalls für deren Mut und stetem Einsatz für die Verständigung zwischen den Völkern. Deutlich forderte er in seiner Festrede aber ein stärkeres Eintreten für ein gemeinsames Europa.

Nach der Hauptkundgebung sagte Daniel Herman „Wir sind nicht von der tschechischen Regierung entsandt, nehmen aber mit ihrer Kenntnis teil – und das in voller Übereinstimmung mit unseren außenpolitischen Prioritäten. Denn Deutschland ist unser strategischer Partner. Da besteht also kein Widerspruch. Wir Christdemokraten legen in der Außenpolitik einen Akzent auf die Versöhnung, vielleicht wegen unserer christlichen Identität. Das ist aber nicht



Am Stand der SL BW. v.l.n.r. hinten: B. Klemsche, W. Illner, I. Ripsam MdB, K. Hoffmann. Vorne: H. Stöckl, R. Löffler-Klemsche

gegen die anderen Parteien gerichtet, sondern wir ergänzen uns auf demokratische Weise.“

Der Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Klaus Hoffmann,

nutzte den Sudetendeutschen Tag zu Gesprächen mit Gästen und Vertretern der Tschechischen Republik und aus Deutschland. Aus dem nordböhmischen Liberec/Reichenberg gab es gar eine

konkrete Bitte, die er gerne auch an den Landtagsabgeordneten Eppleweitergab. Vernetzung und Gespräche sind ein wesentlicher Moment des Sudetendeutschen Tages. Mit dem stlv. Oberbürgermeister Jan Korytář sprach Hoffmann auch über die bevorstehenden Deutsch-Tschechischen Kulturtage in Reichenberg, bei denen die Programmgestaltung langsam abgeschlossen wird. Bei diesen Kulturtagen arbeiten die Städte Augsburg und Liberec sowie der Heimatkreis Reichenberg sowie der Verband der Deutschen eng zusammen und gestalten gemeinsam das Programm. Ebenfalls sprachen beide über eine Schulungsmaßnahme im Begegnungszentrum des Verbandes der Deutschen Anfang September, die von der Landesgruppe Baden-Württemberg seit Jahren begleitet und mit Mitteln des Landes im grenzüberschreitenden Miteinander gefördert wird.

Georg Dehio-Kulturpreis 2017: Die Preisträger

Mit dem Georg Dehio-Kulturpreis 2017 des Deutschen Kulturforums östliches Europa, der zum achten Mal vergeben wird, werden der evangelische Theologe, Historiker und Politiker Paul Philippi (Hermannstadt/Sibiu, Rumänien) und der tschechische Autor, Journalist und Aktivist Jaroslav Ostrčilík (Brünn/Brno) ausgezeichnet.

Die siebenköpfige Jury unter Vorsitz von Dr. Felix Ackermann sprach den Hauptpreis dem evangelischen Theologen, Historiker und Politiker Prof. Dr. Dres.h.c. Paul Philippi für sein herausragendes Engagement für die Wahrung des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes der Siebenbürger Sachsen, für seinen konsequenten Einsatz für die Völkerverständigung im Donau-Karpaten-Raum sowie für seine Verdienste als deutscher Minderheitenpolitiker im Rumänien der Nachwendzeit zu.

Der Förderpreis geht an den Autor, Journalisten und Aktivist Jaroslav Ostrčilík für sein langjähriges Engagement in der

Vermittlung der jüngeren Geschichte der einst multiethnischen Stadt Brünn/Brno in Mähren, insbesondere für den in Erinnerung an den Brünner Todesmarsch 1945 inszenierten jährlichen Gedenkmarsch.

In Erinnerung an den Brünner Todesmarsch von 1945 wollte Jaroslav Ostrčilík mit einem jährlichen Marsch zur österreichischen Grenze ein Zeichen setzen. Begleiteten ihn anfangs nur wenige Enthusiasten, stieg die Zahl der Teilnehmer inzwischen auf mehrere Hundert an. 2015 änderte er die Marschrichtung und holte damit symbolisch die verlorene deutsche Bevölkerung in die Stadt zurück, als Zeugnis für die Suche nach einer Zukunft jenseits von Gewalt und Ressentiments. Der Gedenkmarsch wurde zu einem Sinnbild der Brünner Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit in Mähren, an der mittlerweile auch führende Lokalpolitiker teilnehmen.

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa verleiht den Georg Dehio-Kulturpreis in diesem Herbst zum achten Mal. Mit der von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters, dotierten Auszeichnung werden Persönlichkeiten und Initiativen geehrt, die sich in vorbildlicher Weise mit den Traditionen und Interferenzen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa bewahrend, zukunftsorientiert und im partnerschaftlichen Dialog auseinandersetzen.

Der Georg Dehio-Kulturpreis ist aufgeteilt in einen mit 7.000 € dotierten Hauptpreis und einen mit 3.000 € dotierten Förderpreis.

Ausführliche Informationen zur Begründung der Jury und Pressefotos finden Sie in Kürze unter www.kulturforum.info.

Die Preisverleihung wird am 28. September 2017 in Berlin stattfinden.

Der Landesobmann hat das Wort

**Liebe Landsleute,
liebe Freunde,
liebe Leser,**

eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Wer kennt nicht dieses Sprichwort, das uns davor warnt voreilige Schlüsse zu treffen. Eben wie jener Mann in der Fabel von Äsop, der seinen Mantel verkaufte, weil er beim Anblick einer einzelnen Schwalbe davon ausging, dass der Sommer schon kurz bevor stünde. Von diesem Moment an musste er jedoch frieren, denn es blieb kalt und die Schwalbe erfror.

Steht der Sommer für unsere Volksgruppe schon bevor? Im vergangenen Jahr hatte ich nach dem historischen Besuch Daniel Hermans beim Sudetendeutschen Tag an gleicher Stelle Ossi Böse, den langjährigen Bundeskulturreferenten erwähnt, der immer wieder sagte wie wichtig Gespräche mit den in Prag in Regierungsverantwortung stehenden Personen wären. Doch vom Sommer möchte ich, um bei Äsop zu bleiben, noch nicht sprechen. Noch befinden wir uns im Frühjahr, wenn auch deutliche Zeichen des Tauwetters zu spüren sind. Daher muss man den Besuch des Vizepremierministers Bělobrádek als wichtigen weiteren Schritt in unseren Beziehungen zur Tschechischen Republik betrachten. Auch wenn seine Worte zu Beginn verstörend klangen, als er sagte „Ich bin nicht gekommen um mich zu entschuldigen...“, so hat er im weiteren Verlauf seines Grußwortes deutlich gemacht, dass es auf einen stetigen Dialog zwischen unseren Völkern entscheidend ankommt. Dieser Dialog darf die Vergangenheit nicht ausblenden. Dieser Dialog muss ganz offen geführt werden und jede der Parteien muss das aussprechen dürfen was sie bewegt. Wir dürfen die Belastungen und das Unrecht, das Nationalismus und Nationalsozialismus über unsere Völker brachten, da-

bei nicht ausblenden. Bei allem wiegt aber der Verlust der Heimat, den die Sudetendeutschen durch die Vertreibung erleiden mussten, bis heute schwer.

Es ist auch nicht leicht immer wieder hören zu müssen, dass in einem zusammenwachsenden Europa jeder hinlänglich von der Freizügigkeit profitieren könne. Man könne ja ohne weiteres in die alte Heimat fahren. Gleichzeitig stehen aber die Präsidialdekrete, die zur Entrechtung und Enteignung führten, fest wie Beton inmitten eines von Menschenrechten



„Wie soll wieder zusammenfinden, was jahrhundertlang in der Mitte Europas gedeihlich miteinander lebte? Dies kann nur gelingen im offenen Dialog.“

geprägten Europas. Noch immer gelten die Dekrete und sind Bestandteil des Rechts- und Wertesystems der Tschechischen Republik. Wie geht das zusammen? Wie soll wieder zusammenfinden, was jahrhundertlang in der Mitte Europas gedeihlich miteinander lebte? Dies kann nur gelingen im offenen Dialog. Die Verantwortlichen könnten einmal einen Blick nach Serbien oder nach Kroatien werfen. Vielleicht fänden sie Ansätze für die weitere Diskussion. Bernd Posselt und auch Ministerpräsident Seehofer sprachen am Sudetendeutschen Tag 2017 immer wieder vom notwendigen Mut. Diesen Mut bringen bisher immer mehr Menschen in der Tschechischen Republik auf. Sie kommen zum Sudetendeutschen Tag, sie suchen die Normalität im Umgang mit den deutschen Nachbarn und auch denen,

die 800 Jahre mit ihnen und ihren Vorfahren gemeinsam ein Land in der Mitte Europas aufgebaut haben. Sich zu den in der Europäischen Union verankerten Menschenrechten zu bekennen ist dabei das eine, das andere jedoch diese auch in seinem eigenen Wertesystem so zu verankern, dass die Menschenrechte uneingeschränkt und ohne Wenn und Aber gelten. Diesen Mut aufzubringen und mit der von Posselt auch zitierten Klugheit Entscheidungen zu treffen, darauf warten wir. So werden wir nach diesem Sudetendeutschen Tag, der Verständigung und Gestaltung als Motto trug, die Verständigung weiter suchen und die gestalterische Kraft der gesamten Volksgruppe bündeln müssen, um Europas Mitte auf Grundlage der Menschenrechte zu gestalten.

Landesversammlung 2017



Mgr. Martin Dzingel bei seinem Vortrag

„Deutsche Rentner sind ärmste Rentner in der Tschechischen Republik“

**Mgr. Martin Dzingel aus Prag zu Gast bei der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Stuttgart
Adalbert-Stifter Medaille und weitere Ehrungen bei Landesversammlung vergeben**

Über die Landesversammlung 2017 wurde schon in der Sudetendeutschen Zeitung, der Sudetenpost und auf unseren Internetseiten berichtet. Daher verweisen wir auf den ausführlichen Bericht unter www.sudeten-bw.de.

Zu Gast war Mgr. M. Dzingel, jüngst wiedergewählter Präsident der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik der die diesjährige Landesversammlung der Landesgruppe Baden-Württemberg in der Sudetendeutschen Landsmannschaft mit Einblicken in die aktuelle Situation der Deutschen in der Tsche-

chischen Republik bereicherte und Eindrücke von der vielfältigen Arbeit zum Erhalt und der Weiterentwicklung der deutschen Kultur in den Herkunftsgeländen der Sudetendeutschen gab.

Die Versammlung leitete der gewählte Versammlungsleiter Jürgen Ginzel. Landesobmann Klaus Hoffmann ging in seinem Bericht auch auf die Situation im Bundesverband ein, vor allem auf die seit zwei Jahren vorherrschenden Diskussionen und Auseinandersetzungen in Satzungsfragen und zur Bundesversammlung 2016. Aus Landessicht erwähnte er die wichtigen und viel beachteten Veranstaltungen zum Märzgedenken, die auch in Baden-Württemberg eingeführte Gedenkfeier für Vertriebene und Flüchtlinge im Juni sowie die Chartafeier im August. Er warb für den Besuch der Landeskulturtagung, die jährlich abwechselnd von der SL und dem BdV durchgeführt wird. Er lud alle Sudetendeutschen und deren Freun-

de ein, die Veranstaltungen, die in Baden-Württemberg und auch außerhalb durchgeführt werden, zu besuchen.

Martin Dzingel ging mehrfach auf die nach wie vor geltenden Präsidialdekrete des Präsidenten E. Benesch ein, die unter anderem auch dafür sorgten, dass deutsche Rentner die ärmsten Rentner in der Tschechischen Republik wären. Er schilderte eindrücklich die Situation in seiner eigenen Familie, die die statistischen Zahlen mit persönlich Erlebtem untermauerte. Mit Erstaunen nahmen die Teilnehmer zur Kenntnis, dass der tschechoslowakische Staat den Deutschen, die nach Ende des Zweiten Weltkriegs in der Tschechoslowakei bleiben mussten, Teile ihres Verdienstes als Wiedergutmachung abnahm. Auf Grund ihrer deutschen Nationalität wurden sie schon geringer entlohnt, nun führte dies auch zu einer zusätzlichen Reduzierung der Altersrente; dies sei auch statistisch belegt.

Trotz der nach wie vor geltenden Dekrete meinte Dzingel jedoch, dass sich die Situation der Deutschen in der CR grundsätzlich gebessert habe. Seit kurzem gebe es eigene Rundfunksendungen. Wöchentlich werde nun berichtet. Positiv sei auch das Minderheitengesetz zu erwähnen, das viele Dinge ermögliche. Jedoch, so betonte Dzingel „wenn die Benesch-Dekrete nicht fallen, so haben auch wir keine Möglichkeiten.“

Ein Schwerpunktthema seiner Ausführungen beschäftigte sich mit Friedhöfen. Der Zustand der Friedhöfe mit deutschen Gräbern sei schlecht und viele seien aufgelassen worden. „Kreuze bleiben, wenn auch Gräber untergehen“, meinte er. Auf die deutsch-tschechische Erklärung von 1997 antwortete man in diesem Jahr mit einer Vielzahl von Veranstaltungen. Dem Erhalt und der Weiterentwicklung deutscher Kultur in den Herkunftsländern der Sudetendeutschen widmen

Landesversammlung

die deutschen Vereine sehr große Aufmerksamkeit.

Dzingel betonte zusammenfassend noch einmal die herausragende Arbeit der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik, die sich durch vielfältige Projekte in der Kulturarbeit und bei Sprachkursen, aber auch im sozialen Engagement auszeichnet.

Seinem Vortrag schloss sich eine lebhaft Diskussion an. Das Publikum dankte für den aktuellen Einblick in das Leben der deutschen Minderheit und forderte gleiche Rechte für die Deutschen in der Tschechischen Republik.

Mit großem Applaus wurde Martin Dzingel vom Podium verabschiedet.

Im Namen der Sudetendeutschen Landsmannschaft zeichnete der Landesobmann verdienstvolle Mitglieder aus: Mit dem Kleinen Ehrenzeichen der Sudetendeutschen Landsmannschaft

wurden für ihre vorbildliche und langjährige Führung ihrer Orts- und Kreisgruppen Walter Heinisch/Waiblingen, Herbert Kinauer/Giengen, Roland Liebl/Ludwigsburg und Michael Bauer/Leimen ausgezeichnet.

Willi Rössler erhielt für seinen herausragenden Einsatz das Große Ehrenzeichen verliehen.

Überrascht wurde Konrad Epple MdL, dem die Dankurkunde des Sprechers der Sudetendeutschen Volksgruppe überreicht wurde

Eine besondere Ehrung hatte sich der Landesobmann bis zum Schluss aufbewahrt. Schließlich galt es für seine großen Verdienste um die Entwicklung und den Erhalt der Sektion Sudeten im Deutschen Alpenverein den 1944 in Zuckmantel geborenen Klaus Dieter Svojanovsky auszuzeichnen. Ihm durfte der Landesobmann die Adalbert-Stifter-Medaille mit Urkunde für seine

verdienstvolle Arbeit überreichen.

Der Nachmittag gehörte dann ganz den Regularien der Landesversammlung. Die Delegierten genehmigten den Jahresabschluss 2016 und entlasteten den Vorstand. Dem Haushaltsplan 2017 gaben sie ebenfalls grünes Licht, so dass der Vorstand mit diesem genehmigten Plan die Umsetzung seiner Projekte voranbringen kann. Mit Bruno Klemsche wurde wieder ein Landesorganisationsleiter nachgewählt

Mit einem Dank für die geleistete Arbeit, Hinweisen zum Sudetendeutschen Tag, den Landeskulturtagen, dem Gedenktag am 21. Juni und weiteren Terminen im sudetendeutschen Kalender verabschiedeten Versammlungsleiter Ginzel und Landesobmann Hoffmann die Delegierten.



Fotos: W. Illner

Gruppenbild: R. Liebl, W. Heinisch, H. Kinauer, K. Hoffmann, K. D. Svojanovsky, K. Epple MdL, W. Rössler

Kurz berichtet



Foto: Herbert Fischer

Bundesversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft tagt erstmals in Hessen

Landesbeauftragte Ziegler-Raschdorf begrüßt die Gäste im Hessischen Landtag

Erstmals tagte die Bundesversammlung, das oberste Organ der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Hessen. Die hessi-

sche Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Margarete Ziegler-Raschdorf begrüßte die rund 90 aus ganz Deutschland und Österreich angereisten Gäste zu diesem besonderen Ereignis im Plenarsaal des Hessischen Landtags in Wiesbaden und begleitete die Delegierten während ihrer Tagung.

Finanzreferent der Sudetendeutschen LM Dr. Peter Küffner, BdV-Landesvorsitzender Siegbert Ortmann, Stv. Bundesvorsitzender der Sudetendeutschen LM Steffen Hörtler, Landesbeauftragte Margarete Ziegler-Raschdorf, Bundesvorsitzender der Sudetendeutschen LM Bernd Posselt und Landtagsabgeordnete Irmgard Klaff-Isselmann. (v. l.)

70 Jahre Adalbert Stifter Verein

Am 5. Mai 1947 wurde der Adalbert Stifter Verein in München gegründet. Das feierten wir mit einem Festakt im Maximilianeum. Anlässlich dieses Datums gab es Reaktionen in der Süddeutschen Zeitung, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und Interviews mit dem Geschäftsführer Peter Becher in Radio Prag und im Bayerischen Rundfunk.



„Jugend bewegen – Europa gemeinsam gestalten!“

Sommercamp für Jugendliche aus den deutschen Minderheiten in Mittelost-, Südost- und Osteuropa, 15.07.2017 bis 27.07.2017 in Mrągowo (Polen)

Das Goethe-Institut (GI) und das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) (Stuttgart) veranstalten in enger Zusammenarbeit mit dem Bund der Jugend der deutschen Minderheiten in Polen (BJDM) und dem Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen (VdG) 2017 das vierte deutschsprachige internationale Sommercamp für Jugendliche deutscher Minderheiten.

Das Jugendcamp wird vom 15.07.2017 (Anreisetag) bis zum 27.07.2017 (Abreisetag) in der Ferienanlage Polonez in Mrągowo (Masuren) durchgeführt www.osrodekpolonez.pl/de

Ostlandkreuz bei Winterbach

Der Bund der Vertriebenen hat der Gemeinde das Ostlandkreuz geschenkt, weil der Verband die Unterhaltung nicht mehr leisten kann. Das Denkmal auf dem Hungerberg drückt seit fast 60 Jahren die Hoffnung auf Frieden und Freiheit aus.

Das Ostlandkreuz bei Winterbach ist zwölf Meter hoch und aus weißem Beton. Im Sommer ist es teilweise durch das Laub verdeckt, aber im Winter von Weitem zu sehen.

Das höchste Ostlandkreuz steht in Geislingen.



Buchbesprechungen

Sudetenland 2/2017

Europäische Kulturzeitschrift

Die Vierteljahresschrift für Literatur und Kunst erscheint im 59. Jahrgang. In der aktuellen Ausgabe 2/2017 finden Sie Beiträge zum 140. Geburtstag von Alfred Kubin sowie Heimat (in) Europa.

Druck und Verlag Helmut Preußler Verlag, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg. Telefon: + 49 911 954-78-0, E-Mail: preussler-verlag@t-online.de. Jahresabonnement: 29 Euro in Deutschland (Ausland zusätzlich 6,00 €); Einzelheft 9,00 € zuzüglich Versandkosten.



Sabine Zitzmann/Manfred Rimpler: Gedenkbuch Zwickau in Böhmen

Zwickau – jedermann denkt dabei an die Großstadt in Sachsen. Es gibt aber auch Zwickau in Böhmen (i. B.), das eine ebenso bemerkenswerte Geschichte hat. Die nordböhmische Kleinstadt im Bezirk Deutsch-Gabel, mitten im Lausitzer Gebirge gelegen, war ein eigener Gerichtsbezirk mit nahezu ausschließlich deutscher Bevölkerung. Die Volkszählung von 1930 ergab 5670 deutsche

und 10 tschechische Einwohner, die größtenteils in der Textil- und Glasindustrie arbeiteten.

Das Gesamturteil des Rezensenten kann nur positiv ausfallen. Das Buch ist nicht die Neuauflage eines älteren, sondern ein eigenständiges Werk, eine grundlegende Arbeit zur Heimatkunde und zur Familienforschung, die höchstes Lob verdient. Es wird nicht nur Mitglieder aus dem Bereich Böhmisches Leipa interessieren. - *Michael Hanika*

Das Buch wird – schon allein wegen des Umfangs von 600 Seiten – für 42,00 € zum Verkauf angeboten.

ISSN: 0943-8807. Mitglieder erhalten es bis 31. August 2017 zum Subskriptionspreis 27,00 € + Porto und Versand.

Bestellungen an sga@vsff.de oder postalisch: Sudetendeutsches Genealogisches Archiv, Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg.

„Raimund Graf – Ein deutsch-böhmischer Demokrat zwischen den politischen Fronten“ von Helga Wilms-Graf



Raimund Graf, der Generalsekretär des Bundes der Landwirte, setzte seine ganze Kraft für den Aufbau der Bauernpartei in der 1918 gebildeten Tschechoslowakei ein, erlebte große Erfolge in den 1920er-Jahren, erbitterte Auseinandersetzungen mit der Sudetendeutschen Partei in den 1930er-Jahren, musste 1938 ins Exil und wurde nach der Rückkehr 1945 von den tschechischen Milizen aus seiner böhmischen Heimat vertrieben. Ein hartes Schicksal für einen demokratischen Politiker, der sich sein ganzes Leben lang für Recht und Freiheit und friedliches Zusammenleben

der Völker einsetzte und Undank, Verfolgung und Mühsal erntete.

Eine weitere Publikation, das Skriptum Raimund Graf's „Die Geschichte des Bundes der Landwirte“ befindet sich in Vorbereitung und wird voraussichtlich 2017 im selben Verlag erscheinen.

Zur Autorin: Helga Wilms-Graf, geboren in Aussig a.d. Elbe, Studium der Geschichte und Germanistik, 1956 Promotion in Geschichte bei Prof. Schnabel an der LMU in München. Dozentin am Deutschlehrerseminar des Goethe-Instituts in München. Lebt in Tutzing am Starnberger See.



Iris Ripsam MdB zur neuen Landesvorsitzenden des BdV Landesgruppe Baden-Württemberg gewählt

Die Verbandsversammlung des Bundes der Vertriebenen und Landsmannschaften hat Iris Ripsam MdB zur neuen Landesvorsitzenden gewählt.

Der langjährige Vorsitzende Arnold Tölg wurde Ehrenvorsitzender.

Raimund Haser MdL wurde als einer der

fünf Stellvertreter von Iris Ripsam ins Präsidium aufgenommen. Dr. Werner Nowak, Ehrenvorsitzender der SL Landesgruppe, wurde wiedergewählt.

Neu im Gremium ist Waltraud Illner als Vertreterin der Kreisgruppe Stuttgart.

Als Vertreter der Sudetendeutschen wurde Landesvorsitzender Klaus Hoffmann als Mitglied im Landesvorstand des BdV bestätigt.

Aus den Gliederungen

„Land und Leute – sudetendeutsche Vielfalt: Mundart, Gedichte (auch schwäbisch) und Gesang“

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft und ihre Heimatgliederungen

- Alte Heimat- Verein heimattreuer Kuhländer
- Altvater Runde Stuttgart
- Böhmerwaldgruppe Stuttgart
- Braunauer Land
- Reichenberg Stadt und Land e.V.
- Südmährerbund e.V.

laden auch 2017 zu einem kulturellen Nachmittag ein.

Unter dem Motto „**Land und Leute – sudetendeutsche Vielfalt: Mundart, Gedichte (auch schwäbisch) und Gesang**“ stellen sich die Gruppen am Samstag, 30.09.2017 ab 13.30 Uhr im Haus der Heimat, Schloßstr. 92, 70176 Stuttgart vor.

S 21 macht Bahn fahren attraktiver

Kein Thema hat in der Vergangenheit in Stuttgart so sehr für Diskussionen gesorgt, wie das Bahnprojekt „Stuttgart 21“. Deshalb war der Saal im „Haus der Begegnung“ in Stuttgart-Giebel auch gut besucht, als der Ideengeber von „S 21“ und Vater der Schnellbahnstrecke von Stuttgart nach Ulm, Professor Dr. Ing. Gerhard Heimerl, beim Monatsnachmittag der Sudetendeutschen Landsmannschaft Weilimdorf zu Gast war.



Waltraud Illner mit Gerhard Heimerl

Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V.

Im vergangenen Jahr konnte die Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel e.V. sich erstmalig in der Geschichte des Heimatvereins zu den Heimattagen in der angestammten Heimatstadt Iglau/Jihlava treffen. Idee und Einladung stammten von der Stadt Iglau/Jihlava. Das gemeinsam von den Städten Iglau, Heidenheim (Patenstadt), dem Gustav-Mahler-Haus Verein und den Iglauern finanzierte Treffen wurde auch vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds unterstützt.

Nach diesem grandiosen Heimatfest, geprägt von großer Freundschaft und dem überall sichtbaren Aufeinander-zugehen, treffen sich die Iglauer heuer vom 14. – 16. Juni zu den turnusmäßigen Gedenktagen in Waldkirchen/Thaya und erneut in Iglau. Stand letztes Jahr ein fröhliches Fest im Mittelpunkt, so ist es dieses Mal das Gedenken an die Opfer von Krieg und Vertreibung (JG).



Bei Kaffee und Kuchen verbrachten zahlreiche Besucher einen fröhlichen Nachmittag im Haus der Begegnung in Giebel.

Geschichten und Gedichte zum Muttertag

Fast schon traditionell lud auch in diesem Jahr die Sudetendeutsche Landsmannschaft Weilimdorf vor dem Muttertag zu ihrem „Fröhlichen Nachmittag im Wonnemonat Mai“ ein.

Fahrt der Kreisgruppe Waiblingen zum Kloster Neresheim und dem Wischauer Begegnungszentrums

Am Donnerstag, den 04.05.17 führte der SL-Kreisverband Waiblingen unter der Leitung vom Kreisobmann Walter Heinisch und der organisatorischen Vorbereitung von Lm. Ekkehard Kirschke die Kreisfahrt zum Kloster Neresheim (Ostalbkreis) und zum Besuch des Wischauer Begegnungszentrums in Aalen-Fachsenfeld durch.

Ein Besuch ist nur weiter zu empfehlen. Zum Abschied sangen die Teilnehmer gemeinsam das Wischauer Heimatlied.



Maibaumfest in Wendlingen

Die Egerländer Gmoi Wendlingen stellte nach alter Tradition den Maibaum auf dem Marktplatz in Wendlingen auf. Der Baum wird den Marktplatz dann über 4 Wochen lang schmücken. Seit der Gründung der Egerländer Gmoi 1949, wird dieser alte Brauch von der Egerländer Gmoi durchgeführt.

Der Maibaum wurde von Hand mit Stangen aufgestellt. Dies erfordert einiges an Kraft, weshalb die Egerländer Gmoi Unterstützung vom Patenverein Trachtenverein Almrösl Esslingen, vom Trachtenverein Filstaler Reichenbach und von der Trachtengruppe der Banater Schwaben bekam.

Eine kleine Viedoaufnahme zeigt das geschehen rund ums Maibaumaufstellen. <http://tinyurl.com/MaibaumWendlingen>



Gut besuchte Jahreshauptversammlung mit Ehrungen

Am Sonntag, den 26. März trafen sich die Mitglieder der Ortsgruppe Leimen zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Ehrungen.

Oberbürgermeister, Herr Hans D. Reinwald richtete Grußworte an die Anwesenden und erinnerte daran, dass seit über 70 Jahren Frieden in Europa herrsche und dass man am europäischen Zusammenhalt festhalten solle. Er freute sich, dass die ehemals Vertriebenen in Leimen eine neue Heimat gefunden haben und die Stadt stolz auf diese Ortsgruppe sei.

Folgende Mitglieder erhielten dann die Ehrung:

für 10 Jahre: Frau Karin Beer und Frau Renate Schröter

für 20 Jahre: Herr Anton Vogel

für 25 Jahre: Frau Hedwig Fischer, Frau Christa Felzmann und Herr Siegbert Felzmann

für 30 Jahre: Frau Irmgard Freitag und Frau Waltraud Schuhmann

für 40 Jahre: Herr Anton Beer, Herr Hans-Johann Fell, Herr Franz Kopani und Herr Hermann Michel

für 65 Jahre: Frau Elvira Becker, Frau Maria Fell, Frau Gerlinde Müller, Herr Willi Pupp und Herr Gottfried Schneeweiß.

Es folgte dann noch ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr durch Michael Bauer.

So hatte man einen Ausflug ins Elsass nach Weißenburg gemacht. Dann gab es die traditionelle Adventsfeier, welche von Rudi Sailer, Sybille und Mike musikalisch begleitet wurde.

Am 04. März 2017 wurde am Gedenkstein auf dem Friedhof in Leimen eine Grabschale mit Gedenkschleife niedergelegt. Es wurde damit der 54 Landsleute, die am 04. März 1919 im Sudetenland für das Selbstbestimmungsrecht starben, gedacht.

Jahreshauptversammlung des Deutschen Böhmerwaldbundes e.V. in Backnang

Am 26. März wurde die 67. Jahreshauptversammlung des Deutschen Böhmerwaldbundes in Backnang abgehalten. Mit dabei war Werner Marko aus Aalen – Heimatgruppenbetreuer des Bundesvorstands. Er leitete die Neuwahl des Vorstands, nahm Ehrungen vor und berichtete über die Aktivitäten des Bundesverbands.

Vorstand und Jubilare: Heike Fechter, Dieter Klenk, Ottilie Fechter, Waltraud Vraschek, Werner Marko (Bundesverband), Anneliese Stini, Christa Feucht, Frank Klöpfer, Anita Klöpfer, Adolf Stini, Elfriede Stutz, Jan Klöpfer und Erna Stutz

Auch in diesem Jahr zeichnen sich Mitglieder durch ihre langjährige Treue zu ihrem Verein aus. So war es wieder eine besondere Freude, dass Urkunde und Abzeichen des Bundesverbands durch Werner Marko an Jan Klöpfer für 25 Jahre Mitgliedschaft und an Waltraud Vraschek für 50 Jahre Mitgliedschaft übergeben werden konnte. Wir gratulieren auch Friedrich Werner zu 10 Jahren Mitgliedschaft.



50 Jahre Heimatgruppe Bietigheim-Bissingen

50 Jahre Heimatgruppe Bietigheim-Bissingen, verbunden mit dem 53. Heimattreffen der ehemaligen Pfarreien Salnau und Schönau war eine gelungene Wiedersehensfeier.

Trachtenträger der Heimatgruppe Bietigheim-Bissingen.

Bundvorsitzende Birgit Kern konnte vierzehn Mitglieder für 50 Jahre, zwei für 25 Jahre und eines für 10 Jahre Mitgliedschaft auszeichnen.

Die Teilnehmer der Versammlung

SL Kulturpreise

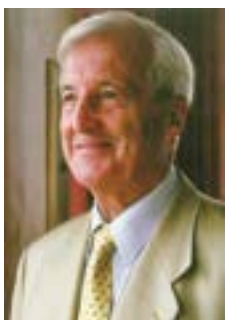


Gruppenbild der Kulturpreisträger v.l.n.r.: I. Kotzian, S. Weise, B. Posselt, H. Bornemann, Dr. W. Stolle, Prof. D. Grieser, F. Kaunzer, F. von Thun, E. Müller

Der Große Sudetendeutsche Kulturpreis 2017

geht an den Südmährer **Dr. Hellmut Bornemann**.

Er hat in seinem langen Leben ein enormes kulturelles Vermächtnis seiner Vaterstadt Znaim geschaffen, wie es nur wenigen Sudetendeutschen in vergleichbarer Art gelungen ist. Gekrönt hat Dr. Bornemann sein Lebenswerk mit dem „Museum Retz – Südmährische Galerie“ mit dem Untertitel „Kulturerbe über Jahrhunderte“. Dieses reicht vom 13. bis in das 20. Jahrhundert. Der passionierte Sammler brachte über die „Dr. Hellmut Bornemann – Stiftung“ seine Werke in die Galerie ein.



nungsfeld zwischen Lebensrealität und Familiengeschichte. Jedes seiner Bilder stellt Fragen und bietet faszinierende vielfältige Interpretationsmöglichkeiten. Die Relikte der Präsenz seiner ehemaligen deutschen Bewohner, wie verödete Friedhöfe, verlassene Gebäude, „sozialisierte“ Landschaften und Fluren, Kritzeleien in deutscher Sprache an Hausruinen usw. erhalten so einen Bezug zum Heute und zum Zukünftigen und werden damit dem Vergessen entrissen.



Den Sudetendeutschen **Kulturpreis für Bildende Kunst und Architektur** 2017 erhält der 1975 in Sondershausen geborene **Sebastian Weise**.

Der Fotokünstler setzt sich eingehend mit der Heimatregion seiner Vorfahren auseinander. Er überblendet jeweils ein Foto von „Daheim“ in Böhmen mit einem Foto aus einem ganz anderen Landstrich. Es ergibt sich ein Span-



Professor Dietmar Grieser erhält den Sudetendeutschen **Kulturpreis für Literatur und Publizistik** 2017. Der 1934 in Hannover Geborene arbeitete als

Journalist und wurde 1973 als Sachbuchautor mit einem Schlag berühmt. Sein Werk umfasst mittlerweile an die 50 Buchtitel, die zu Best- und Longsellern zählen und in viele Sprachen übersetzt wurden. Sein unverwechselbarer, makelloser Stil macht die Lektüre seiner Werke zu einem hoch ästhetischem Erlebnis und heiterer Kulturbildung.

Der 1928 in Saaz geborene und im März dieses Jahres verstorbene **Prof. Dr.**



Musikalische Umrahmung von Hannah S. Gramß



Wolfgang Kaunzer erhält postum den Sudetendeutschen **Kulturpreis für Wissenschaft** 2017. Die meisten seiner Arbeiten befassten sich mit

den großen Rechenmeistern des 15. und 16. Jahrhunderts, vor allem mit Adam Ries, Peter Apian und Johannes Kepler. Besonders hervorzuheben ist die Arbeit über die berühmte algebraische Schrift von Adam Ries, die sog. Coß, deren Autograph im Adam-Ries-Museum von Annaberg (Erzgebirge) verwahrt wird. Kaunzer gab zusammen mit seinem Kollegen Hans Wußing aus Leipzig wesentliche Teile dieser Schrift in Faksimile heraus und versah sie mit erhellenden wissenschaftlichen Kommentaren, welche die Nutzung und das Verstehen der Handschrift erleichtern.

Der Sudetendeutsche **Kulturpreis für darstellende und ausübende Kunst** 2017 geht an **Friedrich von Thun**.



Von Thun zählt zu den bekanntesten österreichischen Schauspielern der Gegenwart. Die Zahl der Filme, Fernsehspiele und

Theaterstücke, in denen er mitwirkte, ist unüberschaubar groß, nicht minder das Spektrum der Rollen, die er in Lausbubengeschichten ebenso souverän und oft mit einem leisen Augenzwinkern ausgeführt hat wie in Rosamunde-Pilcher-Filmen und in Kriminalserien wie Tatort, Derrick und der Bulle von Tölz. Das Spektrum ist damit keineswegs erschöpft. Er hat in so berühmten Filmen wie Federico Fellinis Filmsatire „Ginger und Fred“, in „Schindlers Liste“

(1993) von Steven Spielberg und in dem Film „Der Stellvertreter“ (2002) mitgewirkt. ©Susie Knoll

Den Sudetendeutschen **Volkstumspreis** erhält **Dr. Wilfried Stolle**. Er gehört zu den engagiertesten und kompetentesten Vertretern



anspruchsvollen Laienmusizierens der Sudetendeutschen. Stolle hat den Iglauer Singkreis so nachhaltig geprägt, künstlerisch angeleitet und auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet hat wie kein anderer sonst.

Moderiert wurde diese Veranstaltung im Goldenen Saal der Stadt Augsburg von Iris Marie Kotzian.

Quelle: Sudetendeutsche Landsmannschaft

Weitere Ehrungen

Liebig-Denk Münze für Landesobmann Klaus Hoffmann

Sichtlich überrascht zeigte sich der Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft als er für seine langjährigen und vielfältigen Tätigkeiten im Heimatkreis Reichenberg und der Sudetendeutschen Landsmannschaft mit der Liebig-Denk Münze, der höchsten Auszeichnung des Heimatkreises Reichenberg Stadt und Land, geehrt wurde. Die stellvertretende Vorsitzende Urd Rothe überreichte Urkunde und Medaille bei der Jahreshauptversammlung des Heimatkreises in Augsburg.



Klaus Hoffmann mit Urd Rothe-Seeliger am Reichenberger Stand in der Messe Augsburg

Menschenrechtspreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft



Bernd Posselt und Hartmut Koschyk

Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk, erhielt den Menschenrechtspreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft im Rahmen des 68. Sudetendeutschen Tags in Augsburg. In der Begründung der Sudetendeutschen Landsmannschaft für seine Einrichtung des Preises im Jahr 2001 und für die erstmalige Verleihung an Emilie Schindler heißt es: „Unsere Volksgruppe hat es sich am Beginn des 21. Jahrhunderts zum Ziel gesetzt, nicht nur für ihr eigenes verletztes Menschenrecht einzutreten und für die Beseitigung von Unrecht, das nach wie vor andauert, sondern sie hat es sich zum Ziel gesetzt, den Menschenrechten weit über das eigene Schicksal hinaus und weit über den eigenen Kontinent hinaus weltweit zum Durchbruch zu verhelfen. Und dieser Zielsetzung dient unser Menschenrechtspreis.“

Europäischer Karlspreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier erhielt aus den Händen des Sprechers der Sudetendeutschen Volksgruppe den Europäischen Karlspreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Einerseits für sein persönliches Engagement, andererseits für den Einsatz des Landes Hessen in allen Belangen für die deutschen Heimatvertriebenen. In seiner Dankesrede zählte Bouffier auf, was Hessen Jahr aus Jahr ein für die deutschen Heimatvertriebenen tut. Die anderen Bundesländer können aber nicht nur staunen, sie könnten es ihm nachtun. Beispielhaft seien genannt: eine Landesbeauftragte für Heimatvertriebene mit eigenem Resort, das Thema Flucht und Vertreibung fest im Lehrplan verankert, ein offenes und klares Bekenntnis zu den deutschen Heimatvertriebenen am Hessentag, sowie entsprechende finanzielle Förderung.



LO Klaus Hoffmann mit MP Volker Bouffier

Ausstellungen und Veranstaltungen

Juni 2017

So/Do, 11./15. Sudetendeutsche Landsmannschaft OG Giengen

Jahresausflug „Südschwarzwald“

Do/Mo, 15./19. Ackermann-Gemeinde Diözese Rottenburg-Stuttgart

Preisträger der Brünner Gymnasien in Stuttgart

So, 18. Ackermann-Gemeinde Diözese Rottenburg - Stuttgart

Wallfahrt zum Dreifaltigkeitsberg Spaichingen. Zelebrant: Visitor em. Msgr. Andreas Straub EGR, Bayreuth

So, 18. Alte Heimat, Verein der heimat-treuen Kuhländler:

36. Heimattreffen der Seitendorfer. Süßen, Hotel Restaurant Bäumele (55 Jahre Patenschaft Süßen)

So, 18. Egerländer Gmoi Stuttgart

Gmoinachmittag. Stuttgart, Haus der Heimat

Di, 20. Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung

Zentrale Gedenkfeier in Stuttgart/Bad Cannstatt

Do, 22. Gemeinschaft Wischauer Sprachinsel

Was verbindet einen Menschen aus Finnland mit der Wischauer Sprachinsel? Leif Andresen. Aalen-Fachsenfeld, Wischauer Begegnungszentrum

Do, 22. Regionalgruppe Sudeten in der DAV-Sektion Schwaben

Familiengruppenstammtisch im Enzkreis

So, 25. Alte Heimat, Verein der heimat-treuen Kuhländler

Stiebninger Heimattreffen, Eppingen, Talschenke

Sa/Mi, 24./28. Ackermann-Gemeinde Diözese Rottenburg-Stuttgart

Sprache und Kultur intensiv. Bad Niedernau mit Schülern des Cyrill Method Gymnasium aus Brünn

Di/Sa, 27./01. Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Stuttgart

Jahresausflug nach Ostfriesland

Fr/So, 30./02. Moravia Cantat

Probenwochenende, Ehningen

Juli 2017

Sa, 01. Ackermann-Gemeinde Erzdiözese Freiburg

Tag der Begegnung, Walldürn

So, 02. Ackermann-Gemeinde Erzdiözese Freiburg

72. Wallfahrt der Heimatvertriebenen und Aussiedler nach Walldürn. Leitwort: „Allesolleneinssein“ (Joh. 17.21). Hauptzelebrant: Bischof em. Mons. František Radkovský, Pilsen/Plzen

So, 14. Egerländer Gmoi Stuttgart

Gmoinachmittag. Stuttgart, Haus der Heimat

Fr/So, 14./16. Regionalgruppe Sudeten in der DAV-Sektion Schwaben

Sektionstag auf dem Harpprechthaus, Schwäbische Alb

Mo/Fr, 17./21. Ackermann-Gemeinde Diözese Rottenburg-Stuttgart

in Kooperation mit der Landvolkshochschule Wernau: Kultur macht stark. Integrationswoche für junge Flüchtlinge in Bad Niedernau

Do, 20. Regionalgruppe Sudeten in der DAV-Sektion Schwaben

Familiengruppenstammtisch im Enzkreis

Do, 20. Gemeinschaft Wischauer Sprachinsel

Märchen der Sprachinsel und Liwanzenfest. Rosina Reim und Freunde.

Aalen-Fachsenfeld, Wischauer Begegnungszentrum

Fr, 21. Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Stuttgart

Kreisversammlung, Stuttgart, Haus der Heimat

So, 23. Heimatgemeinschaft Christofgrund-Neuland

Heimattreffen „Gründer Fest“ Blaubeuren

Fr, 28. Südmährerbund

Kranzniederlegung sowie Vorstandssitzung. Geislingen, 15.00/16.00 Uhr

Sa/So, 29./30. Südmährerbund

69. Bundestreffen der Südmährer in der Patenstadt Geislingen

Sa/So, 29/30. DJO Baden-Württemberg

3. Integrationstreffen der DJO. Ferienhaus Aschenhütte, Bad Herrenalb

So, 30. DJO Baden-Württemberg

DJO-Folkloretag auf der Gartenschau Bad Herrenalb

Fr/So, 28/30. Moravia Cantat

Südmährertreffen Geislingen

Mo/Do, 31./04. Ackermann-Gemeinde Erzdiözese Freiburg

Christen in totalitären Systemen in Südosteuropa 1945 - 1960. Donauschwäbisches Zentralmuseum, (DZM) Ulm

Im Juli

Heimatverband Schlackenwerth

Neueröffnung der Schloßkirche nach 20 Jahren Renovierung, in der Gruft von Sibylla Augusta, Rastatt

Im Juli

Heimatverband Schlackenwerth

Schlackenwerther Treffen in Verbindung mit der Schloßkirche, Rastatt

August 2017

Do, 10. Sudetendeutsche Landsmannschaft KG Stuttgart

Tagesausflug in die Welt der Kristalle nach Dietingen mit Führung und ins Panoptikum in Haigerloch

Fr/Fr, 18./25. DJO – Deutsche Jugend in Europa

DJO-Familienfreizeit Bad Herrenalb, DJO-Ferienheim Aschenhütte

So, 20. Waldfest am Bärenschlössle

Veranstalter: Egerländer Gmoi Stuttgart, Kontakt: Vüarstaiha Harald Wenig

Sa/So, 26./27. Bund der Egerländer Gmoin, LV B.-Wttbg.

66. Vinzenzifest „Egerer Birnsunnta“ in der Patenstadt Wendlingen/Neckar

September 2017

Fr/So, 09./11. Heimattage Baden-Württemberg 2017

Landesfestumzug in Karlsruhe

So, 10. Alte Heimat, Verein der heimattreuen Kuhländler

Blattendorfer Heimattreffen. Süßen, Gasthaus zum Hirsch

Sa, 16. Ackermann-Gemeinde Erzdiözese Freiburg

Diözesantag und Mitgliederversammlung, Rastatt

So, 17. BdV Baden-Württemberg

Tag der Heimat sowie Festveranstaltung zum 65. Jahrestag der Gründung des BdV in Baden-Württemberg. Stuttgart, Liederhalle (14.00 Uhr)

Fr/Sa, 22./23. Sudetendeutsche Landsmannschaft LG B.-Wttbg. in Kooperation mit dem BdV

Baden-Württemberg Landeskulturtagung. Stuttgart, Haus der Heimat

Veranstaltungen außerhalb Baden-Württembergs

10./11.06. Alte Heimat, Verein der heimattreuen Kuhländler

70. Böltener Heimattreffen. Höchst i. O.

Fr, 24.06. Alte Heimat, Verein der heimattreuen Kuhländler

Kamitzer Heimattreffen Pfakofen

So, 26.06. Regionalgruppe Sudeten in der DAV-Sektion Schwaben

„Auf dem Nibelungensteig zum Felsenmeer“. Leitung: Klaus Svojanovsky

28. - 30.07. Deutscher Böhmerwaldbund

Bundestreffen Passau

05. - 15.08. Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel

Sommersingwoche des Iglauer Singkreises Waldkraiburg

19.08. - 27.08. Walther-Hensel-Gesellschaft

Sommersingwoche in der Familienstätte St. Ludger in Dahlem-Baasem/Eifel

25. - 26.08. Bund der Niederländer

51. Bundestreffen der Niederländer. Seifhennersdorf, Karlihaus

09. - 10.09. Heimatkreis Hohenelbe / Riesengebirge

57. Bundestreffen: 60 Jahre Patenschaft Marktoberdorf

17.09. Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel

Iglauer Trachten und Musikanten, Teilnahme am Oktoberfestzug

14. - 16.06. Gemeinschaft Iglauer Sprachinsel

Iglauer Gedenktage. Zentrale Gedenkstätte Waldkirchen und Iglau

22. - 25.06. Deutsch-Tschechische Kulturtage in Liberec/Reichenberg

„Dialog“ und „Wo sind Reichenbergs goldene Zeiten?“, Veranstalter die Städte Augsburg und Liberec sowie der Heimatkreis Reichenberg und der Verband der Deutschen in Reichenberg



29.06. - 02.07. Alte Heimat, Verein der heimattreuen Kuhländler

Fahrt nach Partschendorf/Sudetenland

Veranstaltungen in Böhmen, Mähren und Schlesien

24. - 27.08. Schönhengster Heimatbund

760-jähriges Bestehen der Stadt Mährisch Trübau

14.09. - 19.09. Schönhengster Heimatbund

Fahrt zu den Deutsch-Tschechischen Kulturtagen, Mährisch Trübau

Ausstellungen



Franz Wurtinger – Lehrer, Kunstpädagoge und Künstler – wäre 2016 100 Jahre alt geworden. In Erinnerung an ihn zeigt das Isergebirgs-Museum Neugablonz Aquarelle und Zeichnungen aus allen Schaffensphasen.

Wilfried Wurtinger, der Sohn, ergänzt die Ausstellung mit Objekten, kleinen Inszenierungen mit räumlich plastischen Charakter. Er nennt es Ideen und Zeichnungen im Raum.

**Franz Wurtinger -
Aquarell und Zeichnung
Wilfried Wurtinger -
Plastische Objekte
Sonderausstellung 30. Juni 2017 bis
15. Oktober 2017**

Isergebirgsmuseum
Marktgasse 8
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 965018



Foto: Josef Rosner

Das Egerland-Kulturhaus zeigt zwei Sonderausstellungen: „Geschenkte Kunst“ und „Das Weiße Gold des Egerlandes“.

Museumsleiter Volker Dittmar (links) und Bundesvürstaiha Volker Jobst führten am Eröffnungstag durch die Sonder-

ausstellungen. Noch bis zum 30. Juli sind die beiden Sonderausstellungen „Das weiße Gold des Egerlandes“ und „Geschenkte Kunst“ im Marktrewitzter Egerland-Kulturhaus zu sehen.

Egerland-Museum
Fikentscherstraße 24
95615 Marktrewitz
Telefon: 09231 3907

**Achtung:
Einschränkungen wegen Bauarbeiten möglich.**



Der Reichenberger Heimatkalender 2018 mit einem Abdruck der Reichenberger Zeitung 1918.

Liebe Leserinnen und Leser der „Nachrichten der Sudetendeutschen in Baden-Württemberg“:

Haben Sie für 2017 schon Ihre "Nachrichten" bezahlt? Falls nicht, liegt dieser Ausgabe ein Überweisungsträger bei.

Der reguläre Bezugspreis beträgt 6 Euro im Jahr, die – wie sich jeder ausrechnen

kann – bei weitem nicht ausreichen, um die „Nachrichten“ herzustellen und zu verschicken. Wir freuen uns deshalb sehr darüber, wenn Sie die Bezugsgebühr etwas aufrunden.

Dafür herzlichen Dank schon im Voraus sagen Ihnen

Schriftleitung und Verwaltung

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft in Baden-Württemberg ist dankbar für jede finanzielle Unterstützung. Denn diese wird dringend benötigt. Unsere vielfältige Arbeit in allen sozialen, kulturellen und politischen Bereichen kann nur durch Ihre großzügige Unterstützung verwirklicht werden.

Bitte verwenden Sie für Ihre Überweisung unsere Bankverbindung:

Landesbank Stuttgart,

IBAN: DE12 6005 0101 0002 4185 35

BIC: SOLADEST

Ihre Spendenquittung stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne aus.

Impressum:

Ausgabe 2/2017, Juni 2017

HERAUSGEBER: Sudetendeutsche Landsmannschaft, Landesgruppe Baden-Württemberg e. V.

Schloßstr. 92, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711/62 54 11, Fax 0711/633 65 25, lgst@sudeten-bw.de

Erscheinungsweise: Vierteljährlich jeweils zum 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember

Bezugsgebühr: Euro 6,00 pro Jahr / Euro 1,50 pro Ausgabe

Bankverbindung: Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01, Konto-Nr. 2 418 535 IBAN: DE12 6005 0101 0002 4185 35, BIC: SOLADEST

Für den Inhalt verantwortlich: Klaus Hoffmann (Adresse wie oben). Redaktionsschluss jeweils zum Ende des Vormonats.

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Die Herausgabe der SL-Nachrichten wird aus Mitteln des baden-württembergischen Innenministeriums gem. § 96 Bundesvertriebenengesetz gefördert.

Bildquellen: Klaus Hoffmann, Helmut Heisig, Sudetendeutsche Landsmannschaft und Gliederungen, Isergebirgsmuseum, Herbert Fischer, Jürgen Rösner

Alles Gute
zum Geburtstag



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern:

zum 95. Geburtstag

Hildegard Kelbel, Schorndorf,
Rudolf Köhler, Ludwigsburg und
Anna Pöchmann, Kirchheim/Teck

zum 90. Geburtstag

Walter Fiedler, Radolfzell und
Hildegard Losert, Göppingen

zum 80. Geburtstag

Josef Dolzer, Ostfildern,
Manfred Kunz, Stuttgart,
Elfriede Vobis, Oftersheim und
Anni Wagner, Wiesloch

zum 75. Geburtstag

Prof. Egon Jüttner, MdB, Mannheim
und Peter Kotacka, Stuttgart

zum 70. Geburtstag

Ekkehard Kirschke, Remshalden

zum 60. Geburtstag

Regine Löffler-Klemsche, Rutesheim

